

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

für

## Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenszeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 118.

Sonnabend, den 7. October 1882.

7. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Nachdem wir auf Ansuchen des hiesigen Armenunterstützungs-Vereins beschlossen haben, die durch denselben bisher erfolgte Unterstützung bedürftiger Durchreisender vom 1. künftigen Monats ab zu übernehmen, bringen wir dies mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, **fremden Bettlern nicht zu verabreichen**, da es keines besonderen Nachweises bedarf, daß das Betteln, wenn es Erfolg hat, leicht zur einträglichen Gewohnheit wird, daß aber auch durch das Eindringen der Bettler in die Häuser Gelegenheit zu Diebstählen und anderen strafbaren Handlungen gegeben wird.

Von obigem Zeitpunkt ab soll zugleich versucht werden, **den um Unterstützung Nachsuchenden Arbeit zu verschaffen** und werden deshalb diejenigen, welche auf derartige Arbeitskräfte reflectiren, aufgefordert, diesbezügliche Wünsche an Rathskasse anzubringen.  
Zwönitz, am 29. September 1882. Der Stadtgemeinderath.

Adam.

### Bekanntmachung.

Die am heutigen Tage fällige **Einkommensteuer pr. 3. Termin** und der von der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz zu Bestreitung ihres Aufwandes ausgeschriebene **Steuerzuschlag von drei Pfennigen für die Mark des Steuerbetrages**, welcher auf die in Spalte d des Einkommensteuercatasters (für Handel und Gewerbe) von über 600 M. Einkommen ab eingestellten Beträge entfällt, ist innerhalb 3 Wochen und spätestens

am 20. October a. c.

bei Vermeidung der executivischen Beitreibung an die Stadtsteuer-Einnahme allhier (welche außer **Mittwoch täglich** Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet ist) abzuführen.

Zwönitz, am 30. September 1882.

Der Bürgermeister.

Adam.

### Bekanntmachung.

Der **2. Termin Brandcasse** ist am 1. d. M. fällig gewesen und nach 1 Pf. für jede Gebäudeeinheit, nach 1½ Pf. für die Einheit der freiwilligen Versicherungs-Abtheilung längstens

am 20. dieses Monats

zu Vermeidung executivischer Beitreibung an die Stadtsteuer-Einnahme allhier zur Abführung zu bringen.

Zwönitz, am 2. October 1882.

Der Bürgermeister.

Adam.

### Tagesbericht.

— Zwönitz. Bei dem am vergangenen Donnerstag stattgefundenen Fischen des sogenannten Mendtsteiches fing man einen hier noch nicht gesehenen Wasservogel.

— Aus dem Erzgebirgsvereine, 3. October. Nächsten Sonntag Vormittags 11 Uhr findet in Schwarzenberg die Generalversammlung des Erzgebirgsvereins statt. Für den Nachmittag ist im Rathhaussaale ein Festmahl geplant, an das sich dann ein Concert im Bade Ottenstein anschließen wird. Die mit der Generalversammlung verbundene Erzgebirgsausstellung wird auch die Publikationen des geologischen Landesinstituts des Königreich Sachsen, veranschaulicht noch durch Belegstücke aus der Schwarzenberger Gegend, vorführen; die Ausstellung selbst wird noch acht Tage nach der Versammlung den Besuchern geöffnet sein. An Besucher des König Albert-Thurmes auf dem Spiegelwalde sind in einem Zeitraume eines Jahres 4149 Billets verausgabt worden, ein Resultat, das namentlich mit Rücksicht auf die ungünstige Witterung dieses Sommers kaum erwartet worden ist. Die Herren Gebrüder Breitfeld, Besitzer des Eisenhüttenwerkes Erla, haben an genanntem Thurme eine Erztafel mit Inschrift und Portrait Sr. Majestät des Königs anbringen lassen und durch dieses Geschenk dem Baue einen wirklichen Schmuck verliehen.

— Schneeberg. Um eine Kollision mit dem Zwickauer Herbstmarkte zu verhüten, hat der Stadtrath beschlossen, den diesjährigen Gallusmarkt auf die Tage des 17. und 18. October zu verlegen.

— Noch schlimmer als in Langburkersdorf bei Stolpen sind die Masern in Freiberg verbreitet, denn von 42 Kindern der 5. Classe besuchten am letztvergangenen Montag nur noch 2 die Schule, von 50 Kindern der 4. Classe noch 1, von 65 Kindern der 3. Classe noch 14, von 61 Kindern der 2. Klasse noch 6 und von 56 Kindern der 1. Klasse noch 17. Mithin ergibt sich, daß 85,4 Prozent der gesammten Kinderzahl (274) vom Besuch der Schule abgehalten wurden;

troßdem haben die betreffenden Lehrer bis jetzt noch ihre Schule fortgehalten, wenn auch bisweilen mit ganz geringen Verkürzungen.

— Am 2. October Nachmittag ist der Amtsgerichts-Kendant Pöbelst in Sayda, welcher an diesem Tage, zufolge seiner Verletzung in gleicher Eigenschaft an das Königl. Amtsgericht zu Wurzen, die Kasse zu übergeben hatte, mit Hinterlassung eines Kassendeficits, dem Vernehmen nach über 3000 Mark, flüchtig geworden.

— Eine fürchterliche Verwechslung beging vor etwa einer Woche der etwa 50 Jahre alte Tuchmachermeister Carl Claus in Kokswein. In dem Wahne, einen Topf mit Wasser ergriffen zu haben, that er aus demselben einen starken Schluck — Schwefelsäure; ungeachtet der ärztlichen Hilfe mußte er nach schweren Leiden am 1. October sterben.

— Großenhain, 2. October. Die Wasserfluth verliert sich dieses Mal langsamer als bei früheren Ueberflimmungen. Die Ursache davon sind die neuen heftigen Regengüsse vom letzten Freitag und Sonnabend. Noch stehen weite Wiesenflächen unter Wasser; aber schon läßt sich übersehen, daß der von der Röder angerichtete Schaden ein sehr geringfügiger ist. Uebrigens haben die starken atmosphärischen Niederschläge für hiesige Gegend auch einen Nutzen gehabt: die in großen Massen vorhandenen Mäuse sind ziemlich vernichtet und die Feldbesitzer dadurch von einer wahren Plage befreit worden.

— Dschag. Unter den Mannschaften des hier liegenden Ulanen-Regiments ist der Typhus aufgetreten; 11 Fälle waren in den letzten Tagen zu constatiren. Die nöthigen Vorsichtsmaßregeln gegen Weiterverbreitung dieser Krankheit sind allenthalben getroffen worden.

— In Deberau wurde vor einigen Tagen der Materialwaarenhändler Schneider in polizeilichen Gewahrsam genommen. Schneider hatte im Säuserwahnsinn seiner Frau mehrere bedeutende Stiche im Gesicht beigebracht und würde seinen Plan, dieselbe zu erstechen, sicher ausgeführt haben, wenn nicht zur rechten Zeit Hilfe herbeigekommen.

— Zittau, 4. October. Gestern Abend von ¾ 8 Uhr ab